

(19) BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

Offenlegungsschrift

(10) DE 41 00 039 A 1

(51) Int. Cl. 5:
E04 F 21/18
E 04 G 21/18

DE 41 00 039 A 1

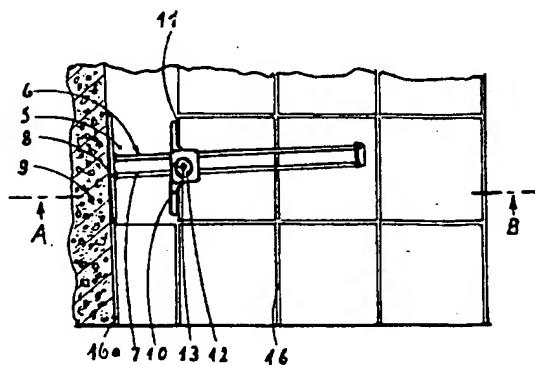
(21) Aktenzeichen: P 41 00 039.0
(22) Anmeldetag: 3. 1. 91
(23) Offenlegungstag: 9. 7. 92

(71) Anmelder:
Gail, Josef, 8890 Aichach, DE

(72) Erfinder:
Niedermeier, Franz; Gail, Josef, 8890 Aichach, DE

(54) Werkzeug zum Verlegen von Platten

(57) Es wird ein Werkzeug zum Verlegen von Wand- oder Bodenplatten, insbesondere im Bausektor vorgeschlagen. Das Werkzeug (6) besteht aus einem Führungsgestänge (7), mit welchem ein Anschlag (8) fest verbunden ist und auf welchem ein Gegenanschlag (10) verschieb- und winkeleinstellbar angeordnet ist. Die Dicke (15) der Anschlagflächen (8 und 10) entspricht der vorgesehenen Fugenbreite (16).



DE 41 00 039 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Werkzeug, insbesondere zum Verlegen von Wand- oder Bodenplatten im Bau-sektor. Beim Anbringen von Wandplatten, allgemein als Fliesenlegen bezeichnet, wird die Verwendung des er-findungsgemäßen Werkzeuges beispielhaft demon-striert.

Fliesen oder auch andere Bauplatten werden in ge-normten Maßen hergestellt und geliefert. Längen oder Höhen von Wänden sind in der Regel nicht auf die genormten Plattenmaße ausgerichtet und es müssen bei der Verlegearbeit Platten für Restflächen zugeschnitten werden. Dabei sind die einzuhaltenden Fugenbreiten zu berücksichtigen, wobei erschwerend hinzukommt, daß der Verlauf der Anschlußwand nicht immer gerade ist und dadurch ein maßlich genauer Winkelschnitt erfor-derlich ist.

Das Anfertigen maßlich genauer Plattenzuschritte für die Restflächen erfordert daher beachtliches Könn-en und ist zeitaufwendig.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist ein Werk-zeug zur einfachen Maßermittlung für diese Plattenzu-schnitte und gleichzeitig zur Maßübertragung auf eine Platte, aus welcher der Zuschnitt gefertigt werden soll.

Diese Aufgabe wird durch die im Anspruch 1 gekenn-zeichneten Merkmale gelöst.

Die mit dem Führungsgestänge fest verbundene An-schlagfläche wird bei der Maßaufnahme an der An-schlußwand angelegt und die verschiebbare Gegenan-schlagfläche auf dem Führungsgestänge in der Restflä-che bis zur letztverlegten Plattenreihe verschoben und festgeklemmt. Das Bruttomaß für den an dieser Stelle erforderlichen Plattenzuschmitt ist dadurch aufgenom-men.

Nachfolgend wird mit dem so eingestellten Werkzeug das Maß auf eine zuzuschneidende Platte übertragen. Dabei wird die festgeklemmte Gegenanschlagfläche innen am Plattenrand angeschlagen und die mit dem Füh-ruungsgestänge fest verbundene Anschlagfläche auf die Platte gelegt, anschließend an der Anschlagfläche innen auf der Platte eine Markierungslinie gezogen, der entlang der Trennschnitt erfolgt.

Durch die Dicke der Anschlagflächen, welche dem vorgesehenen Fugenmaß entspricht, ergibt sich eine Schablone für den erforderlichen Plattenzuschmitt, bei welcher die Fugenbreite berücksichtigt ist.

In Ausgestaltung der Erfindung ist der auf der Füh-ruungsschiene verstellbare Gegenanschlag schwenkbar ausgeführt, dadurch ist auch eine genaue Maßaufnahme und Übertragung für Plattenzuschritte an einer schräg verlaufenden Anschlußwand möglich.

Mit dem erfindungsgemäß vorgeschlagenen Werk-zeug können auf sehr einfache Weise für Restflächen exakt passende Plattenzuschritte ermittelt werden, bei welchen der Fugenabstand berücksichtigt ist und bei welchen gegebenenfalls ein Winkelschnitt erforderlich ist.

Ein zeitaufwendiges Ausmessen mit einem Maßstab, ein Abziehen von Fugenbreiten oder Vermessen von Winkelschnitten erübrigts sich dabei.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher be-schrieben.

Es zeigt:

Fig. 1 in Ansicht eine mit Ausnahme von einer Rest-fläche mit Platten verkleidete Wandfläche mit dem er-findungsgemäßen Werkzeug bei der Zuschnittermitt-

lung;

Fig. 2 eine Schnittansicht nach dem Verlauf der Linie A, B nach der Fig. 1;

Fig. 3 das Werkzeug bei der Maßübertragung auf ei-ne Platte, aus welcher ein Zuschnitt hergestellt wird.

Auf der Wandfläche nach der Fig. 1 ist für die Restflä-che 5 ein Plattenzuschmitt erforderlich. Zur Maßaufnah-me wird vom Werkzeug 6 die mit dem Führungsgestän-ge 7 fest verbundene Anschlagfläche 8 an der Anschluß-wand 9 angelegt und die auf dem Führungsgestänge 7 verschiebbare Gegenanschlagfläche 10 bis zum Rand 11 der schon verlegten Plattenreihe, wie aus der Fig. 2 er-sichtlich, verschoben und mittels einer Rändelmutter 12 mit einer Klemmschraube 13 arretiert.

Die Gegenanschlagfläche 10 ist über einen Dreh-punkt, welcher zweckmäßig mit der Klemmschraube 13 gebildet ist, über die Klemmschraube 13 mit Klemm-klötzten 14 verbunden und kann dadurch im Bezug zur Anschlagfläche 8 bei einer schräg verlaufenden An-schlußwand 9 im erforderlichen Winkel geschwenkt sein.

Die Dicke 15 der Anschlagflächen Bund 10 entspricht maßlich der Fugenbreite 16, woraus sich das Nettomaß des erforderlichen Plattenzuschnittes ergibt. Für ver-schiedene Fugenbreiten können Anschlagflächen 8 und 10 mit verschiedenen Dicken austauschbar ausgeführt sein, wobei es ausreichend und zweckmäßig ist, wenn nur die Gegenanschlagfläche 10 in der Dicke durch einen Aufbau mit Distanzblechen verändert wird. Aus-schlaggebend ist, daß die addierte Dicke 15 der An-schlagflächen 8, 10 dem gewünschten addierten Maß von gegebenenfalls zwei Fugenbreiten 16 und 16a ent-spricht.

Die Anschlagfläche 8 ist zweckmäßig in verschiede-nen Längen für verschiedene Plattenbreiten austausch-bar ausgeführt.

Das Führungsgestänge 7 ist zweckmäßig aus zwei paralell nebeneinander verlaufenden Rohrstücken 17 gebildet, welche stirmseitig an einem Ende 18 mit der Anschlagfläche 8 verbunden sind. Am anderen Ende 19 ist ein Abstandshalter angebracht, welcher gleichzeitig als Auflagestütze 20 ausgebildet ist.

Am Führungsgestänge 7 kann auch eine Maßskala ausgebildet sein.

Patentansprüche

1. Werkzeug zum Verlegen von Platten, insbeson-dere zum Verlegen von Wand- oder Bodenplatten im Bausektor, dadurch gekennzeichnet, daß an ei-ner Anschlagfläche (8), welche mit einem Füh-ruungsgestänge (7) verbunden ist, eine zweite Ge-genanschlagfläche (10) verschieb- und feststellbar angeordnet ist, wobei die Dicke (15) der Anschlag-flächen (8 und 10) der gewünschten Fugenbreite (16) der zu verlegenden Platten entspricht.

2. Werkzeug nach Anspruch 1, dadurch gekenn-zeichnet, daß die Gegenanschlagfläche (10) über einen Drehpunkt (13) mit auf dem Führungsgestän-ge (7) verschieb- und feststellbaren Klemmklötzten (14) verbunden ist.

3. Werkzeug nach Anspruch 1, dadurch gekenn-zeichnet, daß das Führungsgestänge (7) aus zwei paralell nebeneinander verlaufenden Rohrstücken (17) gebildet ist.

4. Werkzeug nach Anspruch 1, dadurch gekenn-zeichnet, daß wenigstens eine Anschlagfläche (8, 10) bevorzugt die Gegenanschlagfläche (10) in der

Dicke (15) durch einen Aufbau mit Distanzblechen veränderbar ist.

5. Werkzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Anschlagfläche (8) in verschiedenen Längen austauschbar ist.

5

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

10

15

20

25

30

35

40

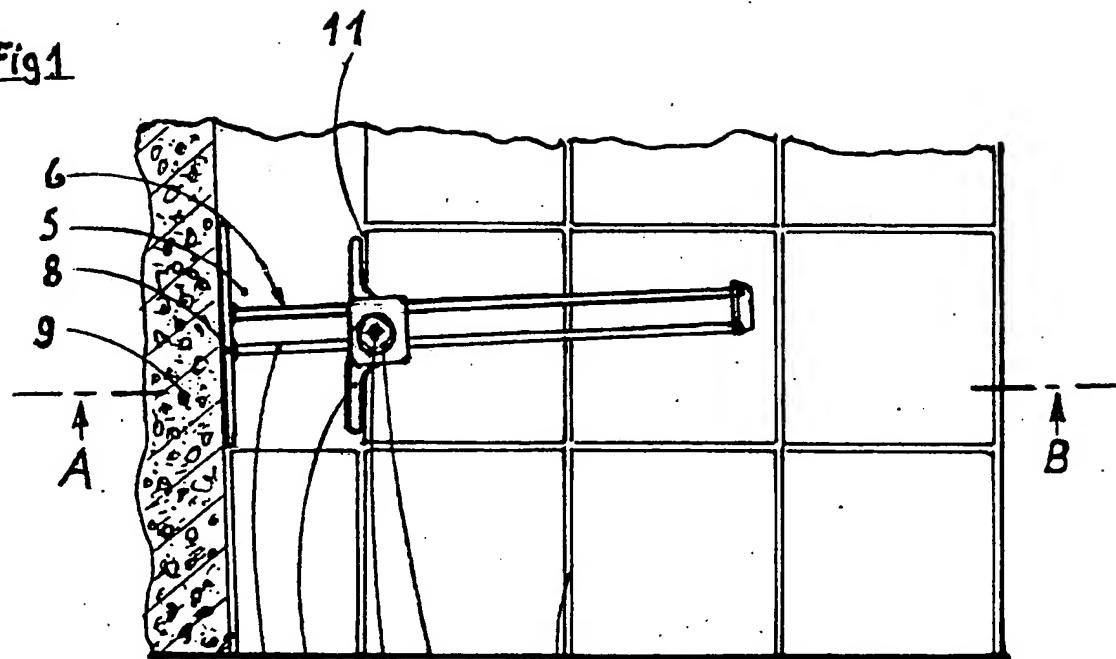
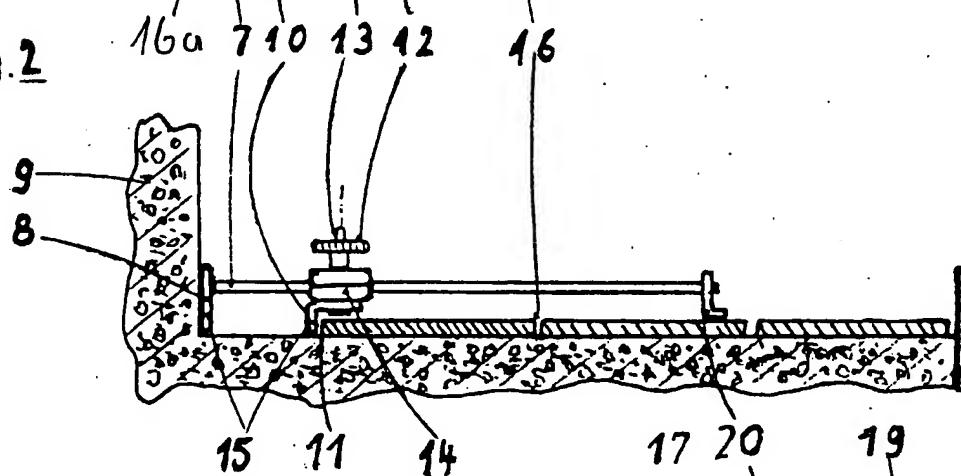
45

50

55

60

65

Fig.1Fig. 2Fig. 3